

03-1-092 *Islam* : historisches Phänomen und politische Herausforderung für das 21. Jahrhundert / Wolfdieter Bihl. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2003. - 224 S. ; 22 cm. - (UTB : Geschichte ; 2296). - ISBN 3-205-99480-9 (Böhlau) - ISBN 3-8252-2269-9 (UTB) : EUR 19.90
[7410]

Welche Voraussetzungen sollte der Verfasser eines Überblickswerkes zum Islam, das sich an ein breiteres Publikum wendet, erfüllen? Wäre ein Islamwissenschaftler als Autor wünschenswert, der sich von der Basis seiner Fach- und Quellenkenntnisse aus um eine allgemeinverständliche Darstellung bemüht? Oder böte sich eher ein Nicht-Fachmann an, welcher sich – mit wissenschaftlichem Handwerkszeug ausgestattet – in die Materie eingearbeitet hat, um sie für sein ebenfalls nicht fachlich gebundenes Publikum aufzubereiten?

Im ersten Fall besteht stets die Gefahr, daß der Autor sich nicht von seiner Fachsprache lösen kann und so seine Leser nicht erreicht, was leider auch häufig genug der Fall gewesen ist. Gerade in jüngster Zeit beweisen allerdings einige Beispiele das Gegenteil: Genannt sei hier nur das nachstehend (**IFB 93-1-095**) besprochene Werk von Peter Heine. Der zweite Typus von Einführungen in den Islam droht demgegenüber an der Oberfläche zu verbleiben und durch kleinere oder größere Fehler den Informationsgewinn beim Publikum zu beeinträchtigen. Wolfdieter Bihl bezeichnet seine Ausführungen selbst als „Gedanken eines theologisch interessierten Historikers zum Phänomen »Islam«“ (S. 7). Das Buch ist damit eindeutig zur zweiten Kategorie von Einführungen zu zählen. Bihl hat sich als Wissenschaftler schwerpunktmäßig mit österreichischer Geschichte befaßt und in diesem Zusammenhang auch immer wieder mit dem Nachbarn der Habsburger, dem Osmanischen Reich. Hieraus wie auch aus seiner Beschäftigung mit dem christlich-islamischen Dialog (vgl. die Bibliographie, S. 218 sowie Bihls Resümee, S. 216 - 217) dürfte seine Intention abzuleiten sein, sich grundsätzlich mit dem Islam auseinanderzusetzen.

Sein Buch läßt sich, ganz dem Titelzusatz *historisches Phänomen und politische Herausforderung für das 21. Jahrhundert* entsprechend, in zwei große Blöcke aufgliedern: Im ersten Teil stellt er wesentliche Punkte zu der Entstehung, den religiösen Grundlagen und Glaubensrichtungen sowie zur historischen Entwicklung des Islam dar. Im zweiten Teil beschäftigt er sich sodann mit der „heutigen Lage des Islam“, gegliedert nach allen Ländern und Regionen der islamischen Welt, so daß mit Ausnahme von Südamerika und Australien beinahe der ganze bewohnte Erdkreis seine Berücksichtigung findet, also etwa – zu Recht – auch China, Amerika und Osteuropa. In Bezug auf Afghanistan weiß der Verfasser schon vom Sturz der Taliban zu berichten (S. 147). Verbunden sind die beiden Hauptblöcke durch ein Kapitel über die „Erneuerungsbewegungen im Islam“, in dem Bihl aufbauend auf seine vorhergehenden Ausführungen zu Religion und Geschichte die modernistischen und fundamentalistischen Strömungen im neuzeitlichen Islam

vorstellt. Ausführlich geht der Verfasser dabei auf Erscheinungsformen des gegenwärtigen Islamismus und islamischen Terrorismus ein. Bihl endet hier mit einem fast anderthalb Seiten langen Zitat (S. 103 - 104) aus dem Werk ***Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert*** des Islamwissenschaftlers Reinhardt Schulze (2. Aufl., München, 2002). Der hier zum Vorschein kommende Rückgriff auf (einige wenige größtenteils) einschlägige Standardwerke der islamwissenschaftlichen Sekundärliteratur durchzieht das gesamte Werk. So verweist Bihl etwa im selben Kapitel auf den Seiten 98 - 100, die sich der Struktur des islamischen Fundamentalismus widmen, allein 14 mal auf den Titel ***Die fundamentalistische Herausforderung*** von Bassam Tibi (München, 1992). Noch weitaus häufiger, nämlich in sicherlich dreistelliger Zahl, wird das ganze Buch hindurch ***Der Islam in der Gegenwart*** (Werner Ende ; Udo Steinbach, 4. Aufl.: München, 1996) als Quelle und Verweis genannt; und das häufig gleich am Beginn der meisten Kapitel mit der wenig präzisen Angabe „passim“.

Verzichtet wird ganz auf Fußnoten und stattdessen wird der Literaturnachweis direkt in den Text in kursiver Form integriert, woran man sich zuerst einmal gewöhnen muß. Es stört überdies an Stellen wie dem letzten Absatz von S. 100 den Lesefluß, da hier jede zweite Zeile kursiv erscheint.

Bihls Text soll nun aber nicht als bloße Zusammenschreibung der verwendeten und eifrig angeführten Literatur eingestuft werden, wenn man den ersten Abschnitten zur islamischen Religion auch durchaus die Mühe anmerkt, die es macht, derlei komplexe Sachverhalte als Fachfremder aus den Darstellungen anderer zusammenzufügen. Formulierungen wie „Im Himmel ist bei Gott seine Rede“ (S. 10) oder „Menschheitsgott“ (S. 11) mögen beispielhaft genannt sein. Gerade zu Beginn haben sich auch eine Reihe von Fehlern und Inkonsistenzen in die für arabische Begriffe verwendete Umschrift eingeschlichen: So fehlen etwa Längenzeichen bei den Wörtern „Hadiga“, „Gibril“ (S. 9), „taurat“ und „zabur“ (S. 11). [Auf die Einfügung der Sonderzeichen ist in der Rezension aus technischen Gründen verzichtet worden.] Mit zunehmender Seitenzahl wird die Sprache flüssiger und Bihl bewegt sich gewandter durch die Materie, was insbesondere für die geschichtlichen Kapitel gilt, wo er sich auf dem gewohnten Terrain des Historikers bewegt. Letztlich bleibt Bihl aber als jemand, der sich nie in die „Tiefen“ der Originalquellen begeben hat, in seinen Darstellungen nur an der Oberfläche der Fakten und kann keine eigene Note setzen. Darum soll dieses kompilierte Werk all denen bedingt empfohlen werden, die einen raschen Einstieg in die Geschichte und Gegenwart des Islam suchen und vor dem Griff zu den von Bihl ja ausgiebig verwendeten einschlägigen o.g. Standardwerken von Ende/Steinbach (1015 S.) und Schulze (477 S.) zurückschrecken. Den größeren Nutzen und höheren Lesegenuß erfahren sie aber bei einer ggf. auch nur auszugsweisen Lektüre der beiden genannten Titel.

Ralf Ohlhoff

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>